

*Der E Ler*



**Nachrichtenblatt der  
Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz**

Schriftleitung: Volker Schmidt, Oststr.25, 01917 Kamenz,  
Telefon: 03578 31 66 63, E-Mail: [ursula.schmidt@online.de](mailto:ursula.schmidt@online.de)

Helmut Münstermann, Schiedler Weg 19, 01920 Schönteichen,  
Telefon: 03578 31 21 58, E-Mail: [hmuenstermann@gmx.net](mailto:hmuenstermann@gmx.net)

Jahrgang 55/ 70

Dezember 2013

Heft 3/ 13

---

**Bitte besuchen Sie auch unsere Website [www.eler-kamenz.de](http://www.eler-kamenz.de)**

**Forstfestplausch am 18. August 2013**

Zuerst soll an dieser Stelle Ursula und Dr. Lutz Lehmann gedankt werden. Schon seit Jahren sind sie es, die für Kaffee, Gebäck und Tischschmuck sorgen. Diese Aufgabe ist seit der Schließung unserer Lessingschule nicht leichter geworden, muss doch alles, von der Tasse bis zur Kaffeemaschine, herantransportiert werden. Auch der Raum selbst muss auf Vordermann gebracht werden. Das sind schon einige Stunden Arbeit!

Aber es hat sich wieder gelohnt. 32 Ehemalige waren zugegen, als wir bei Schleißküchel und Kaffee uns angeregt unterhalten konnten. Volker Schmidt berichtete von den Vorbereitungen auf das Forstfest, vom Rankewinden durch viele Freiwillige auf dem Marktplatz, von der Bierprobe am Sonnabend und den Aktivitäten des Fördervereins Kamenzener Forstfest.

Zum Stand der leidigen Frage, wie es mit der Schule weitergehen soll, gab es nichts Neues. Allerdings ist bei den zurzeit diskutierten Varianten die Lessingschule immer als gymnasialer Standort dabei, was uns letztendlich positiv stimmte.

Interessant war die Anwesenheit zweier Ehemaliger, die wir alle noch nicht kannten. Herr Job aus Braunschweig und Herr Noak aus Graz hatten von unserer Vereinigung gehört und scheinen einer zukünftigen Mitgliedschaft gegenüber sehr aufgeschlossen zu sein. Beide haben 1955 ihr Abitur an der Lessingschule erworben.

Zum Schluss noch etwas Trauriges – oder Lachhaftes?

Bereits im vergangenen Jahr mussten wir für die Nutzung eines Raumes für den Forstfestplausch Miete an den Schulträger zahlen. Das sind zwar nur 24,00 Euro, aber es fühlt sich wie eine Ohrfeige an. Auch in einem persönlichen Gespräch mit dem Schulamtsleiter im Landratsamt, Herrn Wunderlich, konnten Volker Schmidt und ich daran nicht rütteln. Vielmehr brachte uns der beflissene Beamte den Ausdruck eines Kreistagsbeschlusses, der besagt, dass Schulfremde für die Nutzung von Räumen Miete zu zahlen haben.

Sind Leute, die die Schule seit vielen Jahren großzügig unterstützen, die die Traditionspflege zu ihrer Sache gemacht haben, wirklich Schulfremde?

*Helmut Münstermann*



*Foto: Münstermann*

## **Mit POL&IS die Welt verstehen**

Vom 18. bis 20. März 2013 nahmen wir, die Schüler der zehnten Klassen des Gotthold-Ephraim-Lessing Gymnasiums aus Kamenz, an dem POL&IS-Seminar auf dem Schloss Colditz teil. POL&IS ist eine Simulation für Politik und Internationale Sicherheit. Organisiert wurde das Seminar von der Bundeswehr. Dabei wurden wir von zwei Jugendoffizieren der Bundeswehr begleitet und unterstützt.

Für drei Tage schlüpfen wir in die Rollen von Regierungschefs, Staats- und Wirtschaftsministern, Vertretern der Weltpresse, Weltbank und NGOs und mischten in der Weltpolitik mit. Wir durchspielten drei POL&IS-Jahre, in denen jeder darauf bedacht war, sein Land oder seine Region weiterzuentwickeln, friedlich mit den anderen Regionen umzugehen, sinnvoll zu haushalten, Probleme in der Region zu beheben und die Bevölkerung zufrieden zu stellen.

Um das Umsetzen zu können, schlossen wir Verträge, stellten Umweltschutzprogramme und politische Programme auf, füllten Umwelt- und Wirtschaftsformulare aus, führten Verhandlungen mit den Vertretern der anderen Regionen und gaben alles bei unseren Reden während der UN-Vollversammlungen. Bei unseren Aufgaben unterstützten uns die Jugendoffiziere und gaben uns zahlreiche und hilfreiche Tipps für die Zukunft.

Ziel unseres Seminars war es, uns die außen- und innenpolitischen Konflikte und Zusammenhänge unserer Welt näher zu bringen und einen Einblick in die Weltpolitik zu erlangen, um diese besser verstehen zu können. Dabei mussten wir feststellen, wie ungerecht und kompliziert die Weltpolitik manchmal sein kann.

Es war sehr erstaunlich zu sehen, wie jeder seine Region vertrat und dabei seine Rolle verkörperte. Auch noch lange nach Tagesende schmiedeten wir Pläne für den nächsten Tag.

Das Seminar hat großen Spaß gemacht und wir alle haben sehr viel gelacht. Durch die Simulation haben wir eine Menge gelernt. Nun können wir die Zusammenhänge in der Welt leichter und klarer verstehen. Unser Dank gilt unserem Lehrer, Herrn Krüger, der seit vielen Jahren uns Schülern die Teilnahme ermöglicht. Das POL&IS-Seminar ist ein Highlight für alle Schüler und wärmstens weiterzuempfehlen.



*Text: Marlene Goy, Foto: Jens Krüger*

## **Fachleiter am Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz**

### **Sehr geehrte Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Lessingschüler,**



*Foto: Steinborn*

auf Wunsch Ihres Vorstandes möchte ich mich Ihnen mit den folgenden Zeilen kurz vorstellen. Mein Name ist Udo Mauerer, ich wurde 1961 in Dresden geboren und lebe heute mit meiner Familie in Königsbrück.

Nach Abschluss meines Diplomlehrerstudiums an der Pädagogischen Hochschule „K.F.W. Wander“ in Dresden im Jahr 1987 war ich zunächst bis 1990 als Lehrer im Hochschuldienst (zivil beschäftigter Lehrer für Mathematik an der Offiziershochschule der NVA/Bundeswehr) und anschließend als Lehrer für Mathematik und Physik an der 5. POS Kamenz tätig, bis

ich die Möglichkeit erhielt, ab August 1992 als Klassenlehrer erwartungsvoller Fünftklässler am neu entstandenen Albert-Schweitzer-Gymnasium Kamenz zu unterrichten. Und dieser Unterricht in den Fächern Mathematik, Physik und seit vielen Jahren im naturwissenschaftlichen Profilunterricht ist natürlich meine Kerntätigkeit, der ich gemeinsam mit meinen Schülerinnen und Schülern nach wie vor sehr gern nachgehe.

Darüber hinaus bin ich seit 1992 mit kurzen Unterbrechungen als Fachkonferenzleiter Mathematik des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und seit September 2003 des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums tätig. Im Juni 2004 übernahm ich die Vertretung des verehrten Kollegen Gert Hauffe als Fachleiter des mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Fachbereichs und wurde 2010 in diese Tätigkeit offiziell berufen.

Die sich daraus ergebenden Anforderungen sind interessant und vielfältig. Schwerpunkte liegen in der Organisation des Fachbereichs (z. B. Beratung und Koordinierung der Fachkonferenzarbeit, Klärung von Schülerangelegenheiten, Mitwirkung an Dienstberatungen) und in der Mitwirkung an Leitung und Verwaltung der Schule (z.B. Kontrolle der Einhaltung der Lehrpläne und Konferenzbeschlüsse, Mitwirkung bei der Lehrauftragsverteilung, Beratung von Lehrkräften, Koordinierung von außerunterrichtlicher Veranstaltungen, Wettbewerben und Exkursionen). Zudem unterstütze ich die Schulleitung bei Stundenplanungsaufgaben. Der Qualitätsentwicklung von Unterricht und Schule dient z. B. die Zusammenarbeit mit Fachberatern des Fachbereichs, die Arbeit an der Gestaltung des Profilunterrichts sowie des Fächer verbindenden Unterrichts sowie natürlich die eigene Qualifizierung.

Mein Ziel ist es, meinen Schülern und allen an Schule aktiv Beteiligten ein verlässlicher Partner zu sein.

Udo Mauerer

## **Klassentreffen**

Bei diesem Klassentreffen der 12B des Abiturjahrgangs 1988 wurden 80,00 Euro für die Restaurierung des alten Harmoniums gesammelt und durch Herrn Neubert (ganz links im Bild) an den Förderverein übergeben.



*Foto: Jana Schwan*

## **Traditionsball der Lessingschule**

Zu dem Ereignis, welches schon seit über 60 Jahren stattfindet, laden die Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler und das Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium gemeinsam ein.

Federführend ist auch in diesem Jahr wieder das Hotel „Stadt Dresden“.

Karten kosten für den großen Saal wie im vergangenen Jahr 7,00 € für Mitglieder der VEL 5,00 € Der Saal öffnet um 20:00Uhr.

Gleichzeitig sind für die etwas älteren Semester von Schülern, für ehemalige und gegenwärtige Lehrer ab 19:00 Uhr die Gaststätte und das Blumenzimmer reserviert. Sehr geeignet ist dies auch für Klassentreffen. Hier gibt es keine Musik, man kann sich also in Ruhe und entspannt unterhalten. Dabei kostet die Karte 15,00 Euro pro Person. Darin sind enthalten: der Eintritt und je ein Tellergerichte zur Auswahl:

1. Saftige Medaillons vom Jungschweinfilet auf Lauchrahm-Pilz-Ragout und Kartoffelkroketten

oder

2. Lachsfilet mit Rieslingrahm-Sauce an gebratenem Wurzelgemüse und geschwenkten Petersilienkartoffeln.

Die Karten können bis zum 15.12.2013 unter Angabe des gewählten Gerichts an der Rezeption des „Stadt Dresden“ erworben werden.

Wenn Sie Ihren Abiturjahrgang noch angeben, wollen wir Sie entsprechend auch platzieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Volker Schmidt, Vorsitzender der VEL      Wolfgang Rafelt, Schulleiter

# EINLADUNG NACH GÖTTINGEN

Nach unserem letzten schönen – aber leider total verregneten - Treffen in Freiberg, richten wir nun unsere Aufmerksamkeit auf die Universitätsstadt Göttingen.

Hier ist vom

**30. Mai – 1. Juni 2014**

unser nächstes Treffen der ELer geplant (... und dafür schönes Wetter bestellt!!!).

Die Tatsache, dass unser Treffen am Himmelfahrtswochenende stattfindet, lässt sich hoffentlich mit anderen Himmelfahrtstraditionen in Übereinstimmung bringen. Sie bietet aber gleichzeitig die Chance für berufstätige Mitglieder unseres Vereins, ohne dienstliche Probleme am Treffen teilzunehmen.

## Anreise

- mit dem Auto über die A7 – Ausfahrt Göttingen- Dransfeld

- gut erreichbar auch per Zug, der Bahnhof Göttingen liegt zentral (Entfernung zum Hotel Ropeter ca. 2km)

- **Bus von Kamenz** – Wir fahren (wie schon 2012 nach Bad Kissingen) mit dem Busunternehmen Gottfried Beck.

- Die genauen Zustiegsorte und –zeiten teile ich Ihnen dann im Märzheft mit.

- Der Bus startet am Firmensitz in Bischofswerda Carl- Maria - von- Weber- Str.9, dann geht es weiter nach Kamenz – Königsbrück - Dresden - Leipzig ...

- Da ich die genaue Route mit der Firma Beck besprechen muss, bitte ich alle Busgäste, sich betr. der **Zustiegswünsche** bei mir (möglichst schriftlich oder per Mail) bis zum **30.01.2014** zu melden.

- Wir werden dann versuchen, Wünsche und Realität in Übereinstimmung zu bringen. **Der Fahrpreis beträgt 40 € pro Person.**



## Übernachtung

Wir haben im **Best Western Parkhotel Ropeter**, Kasseler Landstr.45 37081 Göttingen

- Tel.: 0551/9020 - Fax: 0551/902166

- Mail: [info@parkhotel-ropeter.bestwestern.de](mailto:info@parkhotel-ropeter.bestwestern.de)

Zimmer als Abrufkontingent bis zum **10.04.2014** reserviert.

Bitte melden Sie sich im Hotel unter dem Stichwort „Lessingschule“ an.

Folgende Preise pro Zimmer & Nacht incl. Frühstück sind vereinbart:

**DZ – 95 € / EZ – 75 €**

Das Hotel befindet sich im Stadtteil Göttingen-Grone - bis zum historischen Stadtkern sind es ca. 2,5 km, das dürfte aber (hoffentlich!!) kein Problem darstellen, da die Hauptversammlung und auch z.T. die Jahrganstreffen hier geplant sind.

Unter [www.goettingen-tourismus.de](http://www.goettingen-tourismus.de) finden Sie weitere Informationen zu Göttingen und auch ein Verzeichnis von Pensionen in der Stadt. Sie können sich Info –Mappen bestellen.

## Geplantes Programm

Am Freitag (**30.05.**) sind ab **18 Uhr** die traditionellen Jahrgangstreffen vorgesehen. Für einen Treffpunkt - (evtl. der „reiferen“ Jahrgänge?) - habe ich eines der gemütlichen Restaurants im Hotel Ropeter reserviert. Der 2. Treffpunkt ist noch nicht ganz sicher.

Am Sonnabend (**31.05.**) ist von **9.00 Uhr bis gegen 15.30 Uhr** ein Busausflug geplant.

Der erste Höhepunkt ist die Besichtigung des mittelalterlichen Schlosses Berlepsch.

Danach geht es weiter nach Witzenhausen zu Schinkels-Brauhaus mit einer Brauereiführung und Bierverkostung. Dort besteht auch die Möglichkeit zum Mittagessen.

Sie haben die Wahl zwischen einem „richtigen Mittagessen“ und einer „Kleinigkeit“ – je nach Appetit.

Ab 18 Uhr findet dann im Saal des Hotels Ropeter unsere Jahreshauptversammlung mit Essen und gemütlichem Beisammensein statt.

Am Sonntag (**01.06.**) werden wir bei Stadtführungen (ca. 1,5 – 2 Stunden) die historische Altstadt von Göttingen näher kennen lernen. Nach dem Rundgang beenden wir unser Treffen mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Altstadt.

Für 14 Uhr ist die Rückfahrt des Kamenzer Busses geplant.

Im Märzheft 2014 finden Sie das detaillierte Programm unseres Treffens.

Sollten sich vorher Fragen oder Anregungen ergeben, so wenden Sie sich bitte an mich.

(... aber nur bis Ende Februar und dann wieder ab 10.04.2014 ...im März bin ich nicht in Deutschland)

Renate Steudel, Moselbruchweg 2, 01936 Königsbrück ; Tel: 035795/32196;

Mail: [rs.lessing@gmail.com](mailto:rs.lessing@gmail.com)

*Im Namen des Vorstandes lade ich Sie recht herzlich nach Göttingen ein.*

*Diese Einladung gilt wie jedes Jahr auch für Ihre Partner oder Gäste.*

*Ich wünsche uns allen eine gute Zeit bis zum Mai und bleiben Sie gesund.*

*Ihre Renate Steudel*

## **Glückwünsche**

**Anja Tischer** hat geheiratet und heißt jetzt Seidel.

## **Ehrenmitglieder 2013**

In diesem Jahr erhalten die Ehrenmitgliedschaft in unserer Vereinigung:

**Frau Brigitte von Oertzen und Dr. Alfred Messerschmidt.** Dazu gratulieren wir ganz herzlich.

Im Eler Heft 3/11 war unerwähnt geblieben, dass **Herbert Müller und Dr. Harald Löschner** zu Ehrenmitgliedern ernannt worden sind. Diese Bekanntmachung sei hiermit nachgeholt.

***Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.***

*Franz Kafka*

**Unsere herzlichsten Glückwünsche gelten besonderen Geburtstagen zwischen Januar und März 2014!**

Dr. Albrecht Hornuf	02.01.	75.
Christa Hoffmann	07.01.	92.
Dr. Wolfgang Möhler	09.01.	85.
Heinz Richter	17.01.	95.
Dieter Gerber	27.01.	85.
Lea Schopf	25.02.	65.
Rosemarie Schäfer	27.02.	80.
Charlotte Reif	20.03.	101.
Wolfgang Seifert	23.03.	70.

**Wir trauern um Frau Ursula Haack, geb. Braeter, (EL 33) aus Mittweida. Sie verstarb im November kurz vor ihrem 91. Geburtstag.**

## Nachlese zum Treffen in Freiberg

In der Anwesenheitsliste fehlt Frau Dr. Elisabeth Bergmann. Sie war angereist, hatte sich aber nicht eingetragen.

## Wiedergründung der VEL Kamenz 1959 in Düsseldorf

1910 war die Gründung der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler (VEL) Kamenz durch die ersten Absolventen der Lessingschule (nach 6-jähriger Schulzeit – entspricht der Mittleren Reife) erfolgt.

Während des 2. Weltkriegs (1939-1945) schief die Tätigkeit der Vereinigung ein. Nach dem Krieg wurden in der Sowjetischen Besatzungszone sämtliche Vereine verboten, so auch die VEL.

Schon ab 1950 rief Gerhard Peitz (EL 20) zur Wiedererweckung der Vereinigung in Westdeutschland auf. In den Folgejahren wurden fleißig Adressen gesammelt. Am 06. Juni 1959 fanden sich in Düsseldorf dann 70 ehemalige Kamener Lessingschüler, zum Teil mit ihren Familien, die inzwischen in der Bundesrepublik oder im westlichen Ausland lebten, zusammen, um die VEL Kamenz wiederzugründen.

Alle 70 Anwesenden, von denen aber leider nur 54 auf der Anwesenheitsliste im 1. *Eler*-Heft namentlich genannt sind, traten der Vereinigung bei.

Vorsitzender wurde Gerhard Peitz, Stellvertreter und zugleich Schriftführer Dr. Hans Müller (EL 18), Kassenwart Dr. Claus-Dieter Schuster (EL 32). Von den Gründungsmitgliedern sind natürlich viele verstorben, einige wenige (aus welchen Gründen auch immer) wieder ausgetreten.

Von den in der Festschrift (*Eler* Jahrgang 1, Nummer 1) 54 namentlich aufgeführten Gründungsmitgliedern von 1959 gehören heute noch 7 zu uns *Elern*.

Das sind: Heinz Richter (EL 29), Alfred Pabst (EL 33), Ursula Pabst, geb. Reuning (EL33), Harald Karras (EL 37), Helene Frisch, geb. Riege (EL 41), Jochen Kastner (EL 47 bzw. 50/9) und Elke Haselbach, geb. Marschner (EL 47 bzw. 52/9).

Das erste mir zur Verfügung stehende Mitgliederverzeichnis vom Januar 1965 enthält bereits 253 (!) Namen. Im letzten Verzeichnis vor der Wende vom 01. Oktober 1986 sind es 220 Eintragungen, im ersten nach der Wende, vom 01. November 1991, in dem wir nun auch schon *Eler* aus der ehemaligen DDR finden, sind es 246 Personen. In den folgenden Jahren verlagerte sich das Zentrum der VEL, das es vorher eigentlich gar nicht gab, immer mehr nach Kamenz. 1993 fand erstmals wieder ein Jahrestreffen in der Kamener Lessingschule statt. Bis 2008, meinem letzten Jahr als Vorsitzender, wuchs die Mitgliederzahl auf 339 an (Verzeichnis vom 01. Februar 2008).

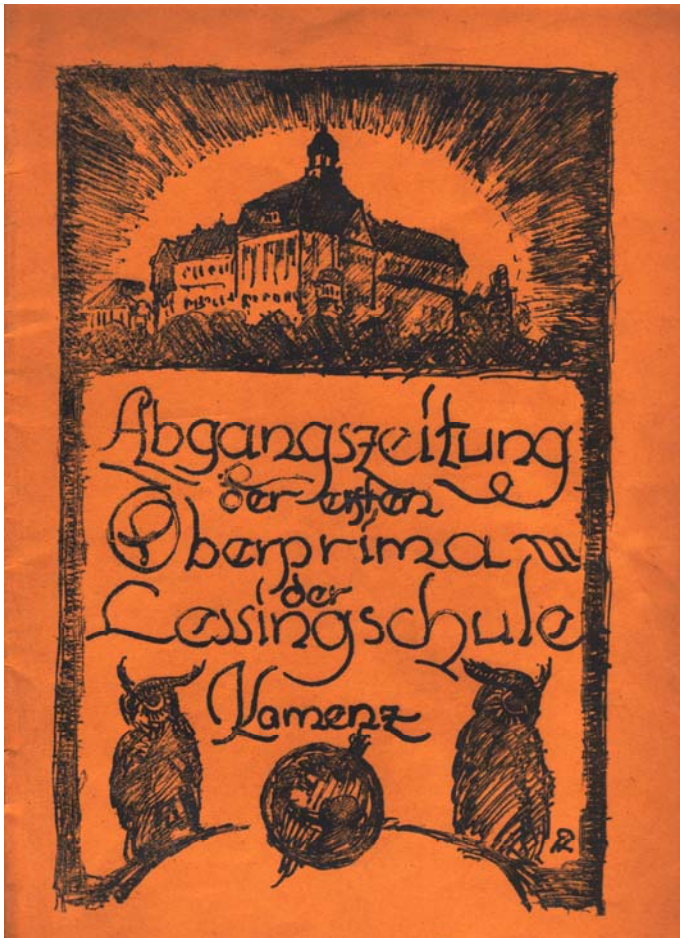
*Konrad Rasche*

## Neuzugang in unserem Archiv

Unser Archiv enthält nicht nur alte und neue Mitgliederlisten und eine komplette Sammlung aller *Eler*-Hefte. Vielmehr gehen auch immer wieder andere interessante Dokumente ein.

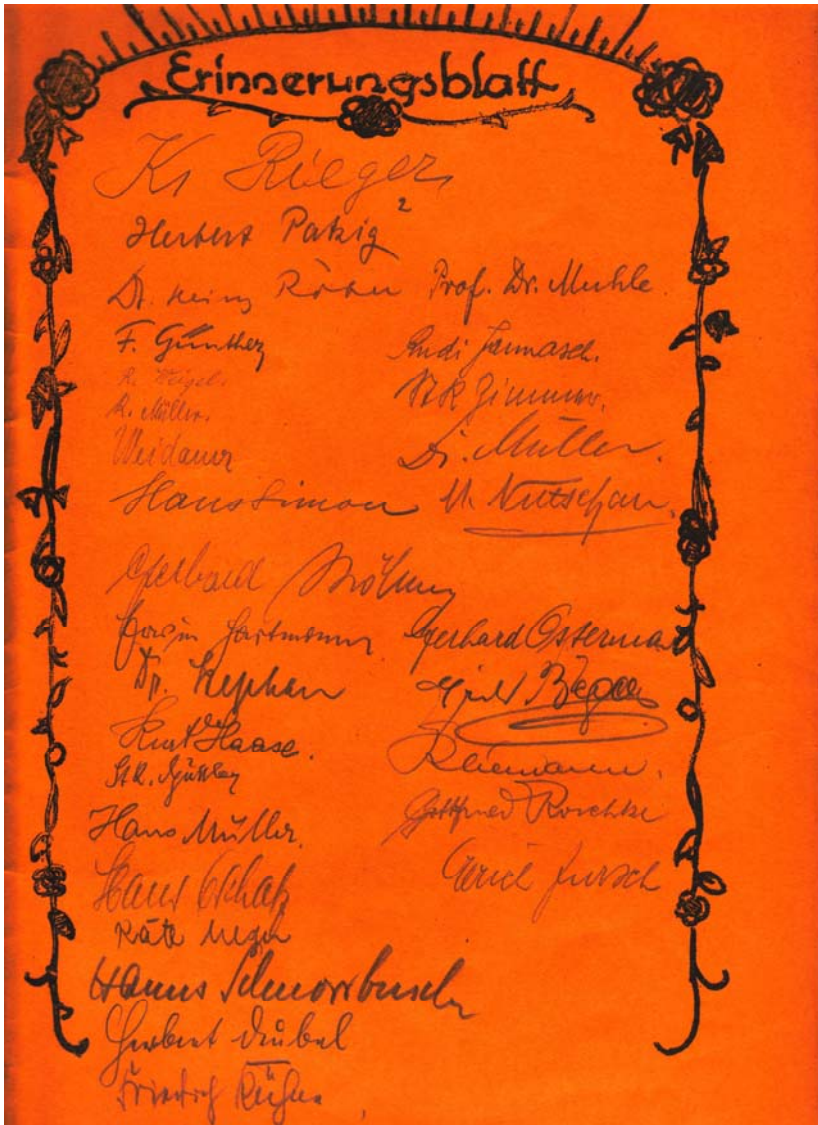
Beim Forstfestplausch übergab Gabriele Sitz eine Abgangszeitung des ersten Abiturientenjahrgangs unserer Lessingschule.

Wenn Sie Materialien zu unserer Schule entdecken und nicht wissen, wohin damit, dann ist Frieder Neubert (EL 47), Jahnstr. 2 in 01917 die richtige Adresse.



Heute stellen wir Ihnen von der 28-seitigen Abgangszeitung vom 24. März 1928 das Titelbild und die letzte Seite vor.

Das Innere der Zeitung ähnelt sehr den heutigen Abiturzeitungen!!!



Heute lesen Sie nun zum Abschluss den letzten Teil von „Aus der Historie der Lessingschule“. Die Autoren waren Frieder Neubert und Dr. Erik Käppler (†). Es ist beabsichtigt, diesen 24-seitigen Abriss demnächst als Sonderdruck anzubieten.

Im November 1932 gibt es in der Oberrealschulkommission der Stadt Kamenz Pläne zur Umgestaltung der Lessingschule in ein Reformrealgymnasium. Im folgenden Jahr werden die Vorstellungen verwirklicht und aus der Lessingschule wird ein Reform-Gymnasium. Der offizielle Terminus ist Reformrealgymnasium in Entwicklung mit Oberrealschule im Abbau.

Eine im gleichen Jahr durch das Reichserziehungsministerium angewiesene Schulreform führte wiederum einen neuen Schultyp ein, die Oberschule. Damit wurde die Schule zur Oberschule. In Kamenz hieß es aber nach wie vor Lessingschule. Eine weitere Schulreform änderte die Struktur der Schule dahingehend, dass die Klassenbezeichnung 1 – 9 eingeführt wurde (5. bis 13. Schuljahr).

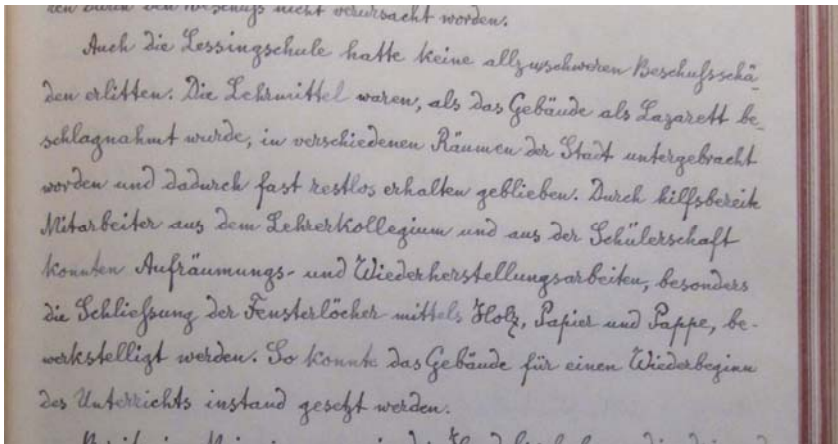
In den Jahren des 2. Weltkrieges wurde der Schulunterricht durch die Tagesereignisse oft gestört oder ganz unterbrochen, zum Beispiel durch die zeitweilige Unterbringung von Flüchtlingen oder 1944 durch die Einrichtung eines Militärlazaretts in der Schule.



Die Aufnahme von Dr. Otto-Arend Mai zeigt das noch gut zu erkennende „Rote Kreuz“ auf dem Dach der Schule.



In der Stadtchronik von Kamenz beschreibt Prof. Muhle die Lage der Schule nach dem Ende des Krieges so:



Quelle: Stadtgeschichte, Stadtarchiv Kamenz

Am 1.10.1945 begann in der Lessingschule der Unterricht wieder mit 7 Klassenstufen.

Die Schulreform 1946 führte zur Einheitlichen Grund- und Oberschule, das bedeutet, dass in der Lessingschule die Klassen 1 bis 12 unterrichtet wurden. Die Schüler der Klassen 9 bis 12 konnten wählen zwischen einem neusprachlichen (A), einem mathematisch-naturwissenschaftlichen (B) Zug (bis 1970) und einem altsprachlichen (C) Zug (nur Jahrgang 1946). 1951 werden die Klassen 1 bis 8 ausgegliedert und in der Lessingschule verbleiben nur noch die Oberschulklassen 9 bis 12. Ab 1955 gab es die sogenannten Mittelschulklassen. So konnten die Schüler nach Klasse 10 mit der „Mittleren Reife“ ihre Schulzeit beenden. 1961 (?) trennen sich Mittelschule und Oberschule in Polytechnische Oberschule (POS) und Erweiterte Oberschule (EOS).

Eine grundlegende Heizungserneuerung wurde nötig. Sie erfolgte 1979.



Nach Einführung der 10-jährigen Ausbildung in der POS hatte die Erweiterte Oberschule nur noch die Klassen 11 und 12 zu unterrichten. Die Klassen 9 und 10, jetzt Vorbereitungsklassen genannt, verblieben bis 1982 in der Lessingschule. Mit Beginn des Schuljahres 1990/91 gab es wieder die Klasse 9 bis 12 und im folgenden Schuljahr bewirkte eine Schulreform, dass die Erweiterte Oberschule zum Gymnasium umgebildet werden konnte und somit für die Ausbildung der Schüler in den Klasse 5 bis 12 verantwortlich wurde. Ihr neuer Name war jetzt Lessingschule (Städtisches Gymnasium).



1991 begann am und im Schulgebäude eine umfassende Rekonstruktion. Es wurden Dach und Fassade erneuert. Des Weiteren erfolgte die Rekonstruktion der Aula, so dass sie heute wieder im ursprünglichen Zustand der Schule zur Verfügung steht.

Um die zu erwartenden neuen Schüler unterzubringen, bekam das Gymnasium die ehemalige POS am Schulplatz als Außenstelle zugewiesen.

**Die Lessingschule und das inzwischen entstandene Albert-Schweitzer-Gymnasium fusionierten am Schuljahresbeginn 2002/2003 zum Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium.**



Quelle: Archiv der Lessingschule Kamenz

Nachdem nun die Lessingschule als selbstständige Schule nicht mehr existiert, seien zum Schluss dieser Niederschrift noch die Leiter der Schule genannt, die über Jahre hinweg die Schule führten und neben der fleißigen Mitarbeit der Lehrer den guten Ruf der Lehranstalt begründet haben:

<b>1904 – 1907</b>	<b>Oskar Kelle, Bürgerschuldirektor</b>
<b>1907 – 1936</b>	<b>Prof. Dr. Willy Muhle, Oberstudiendirektor</b>
<b>1936</b>	<b>Prof. Dr. Albert Mühlig</b>
<b>1936 – 1938</b>	<b>Erhardt Linß, Oberstudiendirektor</b>
<b>1938 – 1939</b>	<b>Felix Günther, Studiendirektor</b>
<b>1939 – 1941</b>	<b>Erhardt Linß, Oberstudiendirektor</b>
<b>1941</b>	<b>Dr. Barth, Oberstudiendirektor</b>
<b>1941 – 1944</b>	<b>Erich Mai, Studienrat</b>
<b>1944 – 1945</b>	<b>Felix Günther, Studiendirektor</b>
<b>1945 – 1947</b>	<b>Karl Güttler, Studienrat</b>
<b>1947 – 1949</b>	<b>Rudi Weigel, Oberstudiendirektor</b>
<b>1949 – 1953</b>	<b>Paul Hegner, Oberstudiendirektor</b>
<b>1953 – 1979</b>	<b>Gerhard Schönfelder, Oberstudienrat</b>
<b>1979 – 1990</b>	<b>Harald Müller, Oberstudienrat</b>
<b>1990 – 2002</b>	<b>Helmut Münstermann, Schulleiter</b>

**Damit endet der kurze Überblick zur Historie des Hauses Lessingschule. Wer weitere, ins Detail gehende Informationen haben möchte, kann sich an folgende Adressen wenden:**

- **Stadtarchiv, Am Markt 1, 01917 Kamenz, Tel. 03578379**
- **Lessingschule, Henselstraße 14, 01917 Kamenz,  
Tel. 03578301705**
- **Frieder Neubert, Jahnstraße 2, 01917 Kamenz,  
Tel. 03578316731, E-Mail: [frieder.neubert@gmx.net](mailto:frieder.neubert@gmx.net)**

*Allen unseren Mitgliedern wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest und  
für das Jahr 2014 stets eine gute Zeit*



*Winter am Lindenberg in Biehla*

*Foto: Münstermann*